



MARKTGEMEINDE MOGERSDORF

8382 MOGERSDORF 2, BEZIRK JENNERSDORF, BURGENLAND

PROTOKOLL

Aufgenommen am **Freitag, den 15. Mai 2009 um 19.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei einer unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen **GEMEINDERATSSITZUNG**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch GV Otto Granitz, GV Sonja Poglitsch-Gaal, OV Thomas Kloiber, Peter Bartolovits, Josef Deutsch, Wolfgang Deutsch, Joachim Fasching, Mag. Christina Gmeindl, Gerhard Karner, Ernst Korpitsch, Edwin Lex, Erwin Mayer, Evelyn Merkl, Martin Schrei, Josef Tonweber und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer;

Es fehlt: GV Martin Hafner, Martin Bruckner, (beide entschuldigt);

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beglaubiger des Protokolles bestellt er die Gemeinderäte Thomas Kloiber und Edwin Lex.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 28. März 2009 erhalten hat. Er stellt die Frage, ob jemand Einwände gegen dieses Protokoll erhebt.

Nachdem niemand Einwände erhebt, stellt der Bürgermeister den Antrag, dass das Protokoll wie vorliegend genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) **Bericht des Bürgermeisters;**
 - 2.) **Wallendorf Schulweg – Verordnung über eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h während der Kindergartenbetriebszeiten;**
 - 3.) **Güterwegprojekt „Wallendorf-Mühlwinkel-Deutsch Minihof (ELER), „Generelle Haftungserklärung“;**
 - 4.) **Annahme des Fördervertrages – Kanal, BA 9, Bauplätze;**
 - 5.) **Annahme des Fördervertrages – Wasserleitung, BA 1, Kesselgraben und Bauplätze;**
 - 6.) **Abfinanzierung des Bauvorhabens „Wasserleitung Kesselgraben“, Darlehensaufnahme;**
 - 7.) **Vorfinanzierung Aufschließung Bauplätze, Wasserleitung;**
 - 8.) **Ankauf des RLFA-2000, Feuerwehr Mogersdorf, Darlehensaufnahme;**
 - 9.) **Sportplatz Wallendorf - Spielplatzaufstellung;**
 - 10.) **BIO Fernwärme Mogersdorf – Anschluss der Gemeindegebäude;**
 - 11.) **Aufstellung eines Feuerlöschhydranten im Schmiedgraben Wallendorf;**

12.) Aufstellung einer Ankündigungssäule (Gemeinde, Raiba, Gesundheitszentrum, Kaufhaus Schrei, Masseur Mayer) am Hauptplatz in Mogersdorf;

13.) Allfälliges

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

- 29.3. – Teilnahme am Pensionistentreffen in Mogersdorf;
- 30.3. – Sitzung des örtlichen Tourismusverbandes in Wallendorf;
- 1.4. – Besprechung mit Frau Dr. Gombotz und Vertretern vom Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit über die Durchführung diverser Informationsveranstaltungen, Thema: Herz und Kreislauf;
- 2.4. – Besprechung über die geplanten Güterwegarbeiten mit einem Vertreter der Güterwegabteilung ;
- 3.4. – Sitzung des Sanitätskreis-Ausschusses;
- 3.4. – Teilnahme an der Generalversammlung des Schlösslvereines Mogersdorf. Der Bürgermeister dankt Obmann Gerhard Granitz für seine Tätigkeit, die ja im Sinne der Gemeinde erfolgt. Leider muss aber auch festgehalten werden, dass einige Gemeinderäte den Schlösslverein nicht unterstützen. Er appelliert an die Nichtmitglieder unter den Gemeinderäten, dass auch sie den Schlösslverein durch ihren Beitritt unterstützen.
- 4.4. – Flurreinigung – Dank an die Organisatoren und Teilnehmer, aber vor allem Dank an die Bevölkerung, weil nicht viel Müll in der Landschaft war – außer an den Durchzugsstraßen.
- 5.4. – Teilnahme an der Palmsonntagsprozession, der Pfarrer hat gebeten, dass der Dank für die Teilnahme an die Vertreter der Vereine weitergegeben wird;
- 10.4. – Lieferung des Rüstlöschfahrzeuges der FF Mogersdorf-Dorf;
- 14.4. – Besprechung betreffend die Errichtung einer BIO-Fernwärmanlage in Mogersdorf;
- 17.4. – Besprechung im Bauhof – notwendiger Ankauf eines Aufsitzrasenmähers, am alten Mäher war eine Schaden, wo sich die Reparatur nicht mehr ausgezahlt hätte. Ein neuer Mäher wurde bei der Fa. Gerencser zum Preis von € 2.500,- gekauft. Für den alten Mäher wurden € 400,- gutgeschrieben.
- 17.4. – Dorftheater, Die 6 Vorstellungen vom 17.4. bis 26.4. waren fast zur Gänze ausverkauft. Die Theatergruppe hat der Volksschule eine Spende in Höhe von € 300,- überreicht;
- 17.4. – Der Naturparkverein ist zusammen mit den anderen Partnern der Bürogemeinschaft (Örtlicher Tourismusverband Jennersdorf, Regionalverband Jennersdorf und J-opera) in das neue Büro übersiedelt;
- 21.4. - Sitzung des Vorstandes des Naturparkvereines – Hauptthema war das neue Büro;
- 21.4. – Besprechung über die Errichtung einer Ankündigungssäule auf dem Hauptplatz;
- 21.4. – Informationsveranstaltung Leader plus in Güssing;
- 24.4. – Informationsversammlung zur Errichtung einer BIO-Fernwärmanlage in Mogersdorf;
- 25.4. – Übung zum Tag der Feuerwehr in Wallendorf – die Organisation von der Ortsfeuerwehr Wallendorf war sehr gut;
- 26.4. – Teilnahme an der Segnung des renovierten Pfarrhofes, der Pfarrer hat auch der Gemeinde für diverse Hilfeleistungen seinen Dank ausgesprochen; Die Feuerwehr Mogersdorf-Dorf hat ihr neues Rüstlöschfahrzeug vorgestellt.
- 27.4. – Baueinleitungsbesprechung Güterwegebau;
- 28.4. - Sitzung des Vorstandes des Naturparkvereines (Hauptthema war eine Werbeidee der Wochenzeitung „Woche“ – Medienkooperation mit Leserreise;
- 30.4. – Teilnahme am Maibaumaufstellen;
- 3.5. – Teilnahme am Tag der Feuerwehr in Maria Bild;
- 5.5. – Besprechung mit Frau Gisela Fuchs, Eigentümerin der Liegenschaft Wallendorf 11. Frau Fuchs wurde gebeten, dass sie an die Gemeinde einen Grundstreifen entlang des Feuerwehrhauses in Wallendorf verkauft.

Frau Fuchs hat angeboten, dass sie den benötigten Grundsstreifen kostenlos an die Gemeinde abtritt, wenn im Gegenzug die kaputten Bäume im Garten ihrer Liegenschaft entfernt werden. Darüber wurde eine schriftliche Vereinbarung abgeschlossen.

- 5.5. – Sitzung des Kontrollausschusses im Abwasserverband, Der Bürgermeister wurde in den Kontrollausschuss gewählt. Die erfolgte Prüfung hat einige Fragen aufgeworfen. Der Bürgermeister hält dazu fest, dass auch die von der Gemeinde beantragte Prüfung durch das Land noch nicht erfolgt ist.
- 6.5. – Sitzung des Vorstandes des Naturparkvereines;
- 8.5. – Gemeindevorstandssitzung;
- 9.5. – Teilnahme am Muttertagskonzert des Musikvereines;
- Mit den Arbeiten am Güterwegbaulos „Wallendorf-Mühlwinkel-Deutsch Minihof“ wurde schon begonnen.
- Durch die Mitarbeiter am Bauhof werden die Mäharbeiten in allen Ortsteilen und auch im Friedhof durchgeführt, Die Ortsbepflanzung mit Blumen wurde ebenfalls schon fast zur Gänze erledigt.
Der Bürgermeister dankt den Vertretern des Verschönerungsvereines Wallendorf, Obmann Wolfgang Deutsch und OV Sonja Poglitsch-Gaal, für ihr Engagement.
- Der von Altbürgermeister Walter Dolmanits ohne Bewilligung angelegte Asphaltlagerplatz in Wallendorf muss geräumt werden, Der Platz liegt im Wasserschongebiet, die Gefahr einer Anzeige ist zu groß. Die Firma Medl hat die Schredderung und die Entsorgung des gelagerten Materials angeboten - € 200,-- pro Schredderstunde inklusive Entsorgungsbeitrag.
Mit dem Straßenmeister Herrn Markus wurde vereinbart, dass sich die Straßenmeisterei an den Transportkosten beteiligt – Kosten für einen LKW für einen Tag und Bereitstellung eines Ladegerätes.
 - GR Wolfgang Deutsch erkundigt sich, ob der Ablagerplatz beim Dorfbach (Weg zur Schottergrube) schon bepflanzt wurde, damit nicht wieder abgelagert wird.
Der Bürgermeister erklärt, dass eine Bepflanzung erst im Herbst erfolgen kann.
- Die forstwirtschaftliche Bringungsgenossenschaft Wallendorf hat mit Sanierungsmaßnahmen auf den Forstwegen in Wallendorf begonnen.
- Herr Karl Trippold (er mäht mit einem Gemeinderasenmäher kostenlos die Sportplätze) wurde angezeigt, weil er in Ringofen beim Haus von Frau Kremener, Deutsch Minihof 40 auf dem Gehsteig gefahren ist und angeblich an der Hausmauer einen Schaden angerichtet hat. Die Anzeige wurde von Frau Kremener erstattet, die Polizei war am Bauhof und hat sich erkundigt. Am Rasenmäher konnten keine Spuren von einer Berührung der Mauer gefunden werden. Frau Kremener hat daraufhin erklärt, dass sie keinen Schadenersatz beansprucht, die Anzeige hat sie aber nicht zurückgezogen.
Herr Trippold hat erklärt, dass er weiterhin die Sportplätze unentgeltlich mähen wird. Der Rasenmäher muss in Zukunft aber von den Gemeindearbeitern nach Wallendorf gebracht werden.
- Der Gemeindebedienstete Franz Kumpitsch hatte mit dem Gemeinetraktor einen Unfall. Beim Mähen der Böschung auf dem Seppackerlweg in Wallendorf ist das Bankett abgerutscht. Daraufhin hat sich der Traktor überschlagen - Gott sei Dank ist dem Mitarbeiter nichts passiert. Der Schaden am Traktor ist auch nicht sehr groß und konnte unter Mithilfe von Franz Kumpitsch in der Werkstätte von Gerencser schon repariert werden. Die Mäharbeiten wurden schon fortgesetzt.

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister erinnert an die letzte Gemeinderatssitzung wo ersucht wurde, dass die bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung auf die aktuellen Betriebszeiten im Kindergarten angepasst wird.

Nach ausführlicher Diskussion wird vereinbart, dass die zeitliche Begrenzung an Schultagen in der Zeit von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr gelten soll.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, folgende Verordnung zu erlassen:

VERORDNUNG

Auf Grund der Benützung des Gemeindeweges Wallendorf – „Schulweg“ durch die Kindergartenkinder – Ein- und Aussteigstelle vor dem Kindergarten; wird im Sinne der Bestimmung der §§ 43 und 94 d der StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960 i.d.g.F. verordnet:

§ 1

Für den gesamten Verkehr wird auf dem Gemeindeweg, Wallendorf – „Schulweg“ im Bereich vom Haus Nr. 15 (Kropf) bis zum Haus Nr. 163 (Illigasch) an Schultagen in der Zeit von 6.30 Uhr bis 17.00 Uhr die Geschwindigkeit mit 30 km/h beschränkt.

§2

Diese Verordnung ist durch die Anbringung der entsprechenden Verkehrszeichen nach der StVO kundzumachen und tritt mit deren Anbringung in Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

GR Wolfgang Deutsch ersucht, dass das Geschwindigkeitsmessgerät auch einmal auf dem Schulweg aufgestellt wird.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister erinnert an die Gemeinderatssitzung am 19.9.2008, wo schon beschlossen wurde, dass für die Wegbaugemeinschaft „Wallendorf-Mühlwinkl-Deutsch Minihof“, die für die Finanzierung des Bauvorhabens notwendigen Eigenmittel (50 %) über das Gemeindebudget zur Verfügung gestellt werden und von der Gemeinde die volle Haftung für die aufzubringenden Mittel übernommen wird.

Nachdem jetzt die „Generelle Haftungserklärung“ vom Land übersandt wurde, ist dazu auch noch ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss zu fassen.

OAR Granitz bringt die Haftungserklärung vollinhaltlich zur Kenntnis (Protokollbeilage A).

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die vorliegende „Generelle Haftungserklärung – laut Protokollbeilage A - zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass das Förderansuchen für den Ausbau des Kanales im Bereich der neuen Bauplätze genehmigt wurde und ein Fördervertrag vorliegt. Für die Annahme des Fördervertrages ist eine formelle Annahmeerklärung wie folgt zu beschließen:

Annahmeerklärung

Der Förderungsnehmer Marktgemeinde Mogersdorf erklärt die vorbehaltlose Annahme des Fördervertrages der Kommunalkredit Public Consulting GmbH vom 31.3.2009, Antragsnummer A802767, betreffend die Gewährung eines Investitionskostenzuschusses für die PABA BA 9. Der Förderungsnehmer bestätigt die Aufbringung der Finanzierung gemäß nachstehender Aufstellung sowie der dafür erforderlichen Beschlussfassungen.

<i>Anschlussgebühren</i>	€ 40.000,--
<i>Eigenmittel</i>	€ 40.320,--
<i>Landesmittel</i>	€ 26.000,--
<i>Investitionskostenzuschuss des Bundes</i>	€ 23.680,--
<i>Förderbare Gesamtinvestitionskosten</i>	€ 130.000,--

GV Franz Windisch erkundigt sich über die Kosten für die Gemeinde.

OAR Granitz erklärt dazu, dass die Kosten für die Gemeinde die Gesamtbaukosten, abzüglich der Förderungen von Bund und Land und abzüglich der Anschlussgebühren betragen werden. Die Anschlussgebühren müssen aber von der Gemeinde vorfinanziert werden, weil ja erst die Bauplätze aufgeschlossen werden.

OV Thomas Kloiber erkundigt sich, wie und wann das Bauvorhaben ausgebaut wird.

OAR Granitz erklärt, dass die Arbeiten wohl ausgeschrieben werden müssen, weil das Wasserbauamt mehr keine Baupartien hat. Die Funktionsfähigkeitsfrist ist mit 31.8.2011 festgelegt.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Annahmeerklärung wie vorliegend zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass das Förderansuchen für den Ausbau der Wasserleitung im Bereich der neuen Bauplätze und im Kesselgraben genehmigt wurde und ein Fördervertrag vorliegt. Für die Annahme des Fördervertrages ist eine formelle Annahmeerklärung wie folgt zu beschließen:

Annahmeerklärung

Der Förderungsnehmer Marktgemeinde Mogersdorf erklärt die vorbehaltlose Annahme des Fördervertrages der Kommunalkredit Public Consulting GmbH vom 31.3.2009, Antragsnummer A802635, betreffend die Gewährung eines Investitionskostenzuschusses für die WVA BA 1. Der Förderungsnehmer bestätigt die Aufbringung der Finanzierung gemäß nachstehender Aufstellung sowie der dafür erforderlichen Beschlussfassungen.

<i>Anschlussgebühren</i>	€ 75.000,--
<i>Eigenmittel</i>	€ 25.511,--
<i>Landesmittel</i>	€ 18.750,--
<i>Investitionskostenzuschuss des Bundes</i>	€ 32.239,--
<i>sonstige Mittel – Darlehen</i>	€ 36.000,--
<i>Förderbare Gesamtinvestitionskosten</i>	€ 187.500,--

GV Franz Windisch erkundigt sich wie hoch die bereits bei den Bauplätzen aufgewendeten Kosten für die Wasserleitung sind:.

OAR Granitz erklärt dazu, dass bisher etwa € 16.000,-- für die Leitung entlang des bestehenden Neubaus aufgewendet wurden. Er berichtet auch ausführlich über die bisherigen Kosten beim Bauabschnitt Kesselgraben und hält fest, dass durch die vielen Probleme und die damit verbundenen Mehraufwendungen es sich mit den Kosten laut Förderantrag nicht ausgehen wird. Im Förderantrag ist aber festgelegt, dass in begründeten Fällen die Kosten um 15 % überschritten werden können, sodass eine Gesamtfördersumme von € 215.625,-- zur Verfügung steht.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Annahmeerklärung wie vorliegend zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister erinnert an die vielen Sitzungen, wo die Sache Wasserleitung „Kesselgraben“ schon besprochen wurde. Er erinnert auch noch einmal daran, dass die Mehrkosten hauptsächlich auf Grund der falschen Information von Altbürgermeister Dolmanits und des früheren Obmannes der Wassergenossenschaft über den Leitungsbestand entstanden sind und hält auch fest, dass der Gemeinderat immer darüber informiert wurde, dass die Regiekosten in der Ausschreibung nicht enthalten waren. Neben der zusätzlich zu verlegenden Hauptleitung bis zum Hochbehälter beim Feuerwehrhaus mussten auch die dortigen Hausanschlüsse neu gemacht werden. Die Hauseigentümer in diesem Bereich haben auch darüber berichtet, dass sie schon immer zu wenig Druck in der Wasserleitung hatten und Drucksteigerungsanlagen im Haus haben.

Für die Druckregulierung an der Hauptleitung musste ein eigener Regler mit hohen Kosten eingebaut werden und zuletzt stellte sich auch noch heraus, dass beim Anschluss beim Hochbehälter bei der Lippvilla ebenfalls eine Situation vorgefunden wurde, die nicht den Informationen der früheren Genossenschaftsfunktionäre entsprach. Es musste ein etwa 60 Meter langes Teilstück der Druckleitung neu verlegt werden und auch dort noch 5 Hausanschlüsse von der alten Leitung umgeschlossen werden.

OAD Granitz ergänzt, dass die Schlussrechnung der Firma Swietelsky € 136.872,60 betragen hat. Der Bürgermeister erklärt, dass in der Gemeinderatssitzung am 13.12.2008 einstimmig beschlossen wurde, dass die Mehrkosten durch eine Kreditaufnahme abfinanziert werden sollen. OAD Granitz bringt die Kreditangebote wie folgt zur Kenntnis:

Finanzbedarf € 36.000,--, Laufzeit 10 Jahre

RAIBA Jennersdorf	6 oder 3 Monats-Euribor, Aufschlag + 0,49 % Variante: Fix bis 31.3.2014 mit 3,875 %
BAWAG P.S.K, Wien	6 Monats-Euribor, Aufschlag + 0,49 % Variante: Zinssatzfixierung durch Swapgeschäft (Zinsentausch von variablen 6Mo-Euribor auf Fixzinssatz) 10 Jahre mit 3,5 %
Bank Burgenland	6 oder 3 Monats-Euribor, Aufschlag + 1,25 %
ERSTE	kein Angebot abgegeben
Volksbank	kein Angebot abgegeben

GR Wolfgang Deutsch hält fest, dass die Rückzahlung über den Wasserpreis erfolgen muss, der ja auf € 1,-- zuzüglich MwSt. angehoben wurde.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Kosten für die Wasserversorgung in der Gemeindebuchhaltung ordnungsgemäß und getrennt ausgewiesen werden.

Der Bürgermeister hält fest, dass die Angebote der Raiffeisenbezirksbank Jennersdorf und der BAWAG P.S.K bei der Variante mit variablen Zinsen gleich sind. Er schlägt daher vor, dass der Kredit bei der Raiba aufgenommen wird.

Vizebm. Franz Windisch erkundigt sich wegen der hohen Kosten beim Bauvorhaben. Er hält fest, dass der Auftrag an die Firma nur ca. € 67.000,-- ausgemacht hat und danach bei einer Information auch nur von Mehrkosten von ca. € 25.000,-- die Rede war.

Der Bürgermeister weist noch einmal auf die aufgetretenen Probleme hin.

OAD Granitz erklärt die Kosten im Detail. Er führt aus, dass im ursprünglichen Angebot der Fa. Swietelsky schon die notwendigen Regiearbeiten nicht enthalten waren und der Gemeinderat auch darauf hingewiesen wurde. In der Schätzung des DI Mikovits über die Kosten für den zusätzlich notwendigen Ausbau bis zum Hochbehälter beim Feuerwehrhaus war auch nur von der Hauptleitung die Rede. Aber auch hier sind Kosten für zusätzliche 6 Hausanschlüsse angefallen. Die dann noch notwendige Ergänzung der Leitung beim Hochbehälter bei der Lippvilla und die dort notwendigen 5 Hausanschlüsse waren auch nicht im Angebot und der Schätzung enthalten und zuletzt waren auch die Kosten für den Druckregler sehr hoch.

Vizebm. Franz Windisch erklärt, dass er ja nur will, dass die Kosten vorher hätten bekannt gegeben werden sollen.

Der Bürgermeister hält dazu fest, dass immer davon die Rede war, dass zusätzliche Regiekosten anfallen werden, besonders OAR Granitz hat immer darauf hingewiesen. Diese Hinweise wurden scheinbar nicht ernst genommen. Außerdem konnte ja niemand abschätzen, welche Situation wirklich vorgefunden wurde.

Vizebm. Franz Windisch erklärt, dass es keinen Beschluss über eine Kreditaufnahme gibt. Der Bürgermeister hält dazu fest, dass in der Gemeinderatssitzung am 13.12.2008 dazu ein einstimmiger Beschluss gefasst wurde und Vizebm Windisch bei diesem Beschluss auch mitgestimmt hat. Er verliest den vollen Wortlaut des Beschlusses.

Daraufhin stellt er den Antrag, dass für die Abfinanzierung des Bauvorhabens ein Kredit in der Höhe von €36.000,-- bei der Raiba Jennersdorf aufgenommen wird. Darlehenslaufzeit 10 Jahre, Verzinsung variabel mit dem 6 Monats Euribor und einem Aufschlag von 0,49 %.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass bei den Gemeindebauplätzen schon ein Wasserleitungsteilstück errichtet wurde. Er erinnert daran, dass in der Planung vorgesehen ist, dass mit dem Ausbau auch das alte Verbindungsstück von der Friedhofs Kreuzung bis zur Schiebergruppe beim Gemeindehaus erneuert werden soll. Die Aufschließung der Bauplätze muss gemacht werden, weil beim Bauplatzverkauf ja die Wasserversorgung gewährleistet sein sollte.

OAR Granitz erläutert auch die Situation mit der Förderabrechnung. Nachdem hier ein Investitionszuschuss gewährt wurde, wird die Förderung nur nach Abschluss des Projektes ausgezahlt. Bis jetzt war es so, dass laufend Rechnungsnachweise vorgelegt werden konnten und die Auszahlung von Fördermitteln auch in Teilbeträgen erfolgte. Nachdem das geändert wurde sollte das Bauvorhaben Wasserleitung Kesselgraben und Erschließung der Bauplätze rasch fertig gebaut werden.

Zu den Kosten berichtet OAR Granitz, dass laut Förderantrag – also laut Schätzung von DI Mikovits die Gesamtkosten für diesen Bereich ca. € 45.000,-- betragen werden.

Vizebm. Franz Windisch erkundigt sich über die Kosten der Bauplätze.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Bauplätze ab € 8,-- pro m² kosten – kleinere Bauplätze € 8,--, für größere muss ein Aufschlag bezahlt werden. Er hält aber fest, dass auf Grund der Diskussion um die Müllverbrennung derzeit keine Nachfragen sind.

GR Edwin Lex erkundigt sich über die Höhe der Anschlussgebühren.

OAR Granitz berichtet, dass die Anschlussgebühr derzeit € 2.085,-- beträgt. In diesem Betrag ist der Ausbaubeitrag von € 330,-- auch enthalten.

Vizebm. Franz Windisch erkundigt sich, ob hier auch noch Regiekosten anfallen können.

OAR Granitz erklärt, dass ja im Bereich des Friedhofweges – also vom Haus Mogersdorf 130 bis zum Gemeindeamt Nr. 160 ebenfalls eine alte Leitung besteht und da schon auch Kosten anfallen können, die vorher nicht absehbar sind. Im Bereich der Bauplätze sollten keine zusätzlichen Kosten anfallen, weil ja im unverbauten und ebenen Gelände gebaut werden kann.

Der Bürgermeister schlägt vor und stellt den Antrag, dass der unter Punkt 6. TO beschlossene Kredit für die Abfinanzierung der Kosten im Kesselgraben um die hier benötigten €45.000,-- aufgestockt wird und somit ein Gesamtkredit von €81.000,-- aufgenommen wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister erinnert daran, dass im Gemeindebudget schon festgelegt wurde, dass der Gemeindeanteil für den Ankauf des Rüstlöschfahrzeuges RLFA 2000 mit einem Kredit über eine Laufzeit von 10 Jahren abfinanziert werden soll.

Nachdem das Fahrzeug schon geliefert wurde und auch die Rechnung schon vorliegt, soll die Kreditaufnahme nun beschlossen werden.

OAR Granitz bringt zur Kenntnis, dass sich die Kosten für den Ankauf von € 340.000,-- auf € 344.000,-- erhöht haben, weil die Feuerwehr noch Wünsche eingebracht hat. Die genaue Kredithöhe kann daher nicht festgelegt werden, weil noch nicht klar ist, ob das Land sich auch an diesen Mehrkosten beteiligt.

Die Kreditangebote bringt er wie folgt zur Kenntnis:

RAIBA Jennersdorf	6 oder 3 Monats-Euribor, Aufschlag + 0,49 % Variante: Fix bis 31.3.2014 mit 3,875 %
BAWAG P.S.K, Wien	6 Monats-Euribor, Aufschlag + 0,49 % Variante: Zinssatzfixierung durch Swapgeschäft (Zinsentausch von variablen 6Mo-Euribor auf Fixzinssatz) 10 Jahre mit 3,5 %
Bank Burgenland	6 oder 3 Monats-Euribor, Aufschlag + 1,25 %
ERSTE	kein Angebot abgegeben
Volksbank	kein Angebot abgegeben

GV Otto Granitz fragt, welche Kredithöhe nun tatsächlich aufgenommen werden soll.

Nachdem die endgültige Kredithöhe erst nach Auszahlung der Landesförderung festgelegt werden kann, wird festgelegt, dass der Kreditbetrag wie folgt festgesetzt wird:

Gesamtkosten des Fahrzeuges

abzüglich Landesförderung,

Hälfte des Restbetrages (die zweite Hälfte wird ja von der Feuerwehr aufgebracht) - jedoch maximal €95.500,--

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass für die Finanzierung des Rüstlöschfahrzeugankaufes ein Kredit bei der Raiba Jennersdorf aufgenommen wird. Darlehenslaufzeit 10 Jahre, Verzinsung variabel mit dem 6 Monats Euribor und einem Aufschlag von 0,49 %. Die Kredithöhe soll wie erwähnt festgelegt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

GR Mag. Christina Gmeindl erkundigt sich, welche Leistungen die Lieferfirma für den Lieferverzug erbracht hat.

Der Bürgermeister berichtet dazu, dass die Firma das alte Fahrzeug wieder hergerichtet hat (Reparatur der Pumpe) und dieses jetzt wieder voll einsatzfähig ist. Dadurch sollte das alte Fahrzeug besser verkauft werden können.

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Sachlage betreffend die Spielplatzaufstellung beim Sportplatz in Wallendorf. Der Sportverein Wallendorf hat auf Ersuchen des Landeshauptmannbüros ein Ansuchen für die zugesagte Subvention gestellt.

Für den Ankauf einer Spielgerätekombination wurden mehrere Angebote eingeholt. Die Vereinsvertreter haben eine Spielgerätekombination der Firma Maier zum Preis von ca. € 7.500,-- ausgewählt.

OAR Granitz ergänzt dazu, dass für einen Ballfangzaun etwa € 1.000,-- bis € 1.500,-- an Kosten anfallen können. Für die Baggerarbeiten, für den Fallschutz, Beton und Sonstiges können auch noch etwa € 2.000,-- anfallen, sodass mit Gesamtkosten von ca. € 10.000,-- bis € 12.000,-- gerechnet werden muss. € 10.000,-- werden vom Landeshauptmann als Subvention für den ASKÖ Wallendorf gewährt. Den Rest der Kosten müsste dann die Gemeinde selbst tragen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die Spielgerätekombination zu den angeführten Bedingungen und den voraussichtlichen Kosten von ca. €10.000,-- bis €12.000,-- auf dem Sportplatzgelände in Wallendorf aufzustellen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 10. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die bisherigen Bemühungen für die Errichtung einer BIO-Fernwärmanlage in Mogersdorf. Er hält fest, dass es eine Bürgerinformationsveranstaltung gegeben hat, wo über Details zur geplanten Anlage informiert wurde.

Auch über die schwierige Situation bei den Förderrichtlinien berichtet er ausführlich.

Nach den jetzigen Vorgaben könnte eine kleinere Anlage für einen Bereich im Ortskern errichtet werden. Die Gesamtinvestition wird nur bis € 500.000,-- mit 40 % gefördert.

Für die weiteren Entscheidungen ist aber auch die verbindliche Zusage der Gemeinde erforderlich, dass die Gemeindehäuser auch an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Der Bürgermeister hält fest, dass im Gemeindeamt und in der Volksschule noch alte Ölfeuerungsanlagen in Betrieb sind. Der Bauhof wird elektrisch beheizt.

Es wird ausführlich über die Errichtung der Fernwärmanlage diskutiert.

OAR Granitz macht auch auf das Problem aufmerksam, dass beim Gemeindeamt eigentlich 3 Gebäude bestehen. Mit der Firma Reicht wurde über die alte Verbindungsleitung für die Beheizung des Feuerwehr und Musikhauses gesprochen, wobei die Firma empfohlen hat, dass bei einem Umbau die alten Leitungen ersetzt werden sollten, bzw. dass das Gebäude separat an die Fernwärme angeschlossen werden sollte.

Die Kosten für die Anschlüsse betragen voraussichtlich:

Gemeindeamt	€ 12.000,-- inkl. Mwst.
Gemeinde-Feuerwehr und Musikhaus	€ 12.000,-- inkl. Mwst.
Volksschule	€ 12.000,-- inkl. Mwst.
Bauhof	€ 10.800,-- inkl. Mwst.

Förderungen (Alternativenergiezuschuss) wird es nur für jene Anschlüsse geben, wo auch Wohnungen mitversorgt werden, jedoch kann die Höhe der Förderungen derzeit nicht angegeben werden.

GV Otto Granitz hält fest, dass beim Bauhof auch neue Heizkörper und Leitungen eingebaut werden müssen.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass die Gemeindegebäude an das geplante Bio-Fernwärmenetz angeschlossen werden. Es sollen aber maximal 4 Anschlussbeiträge bezahlt werden, weil ja das Gemeindehaus mit dem Haus Nr. 160 verbunden ist.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

GR Edwin Lex erkundigt sich über die Genossenschaft.

Der Bürgermeister gibt ausführlich Auskunft über die möglichen Rechtsformen. Die Gemeinde kann sich nicht beteiligen, sondern wird nur Wärmeabnehmer sein.

Zu 11. TO:

Der Bürgermeister erinnert daran, dass die Aufstellung eines Löschwasserhydranten im Bereich Schmiedgraben in Wallendorf beschlossen wurde. Nachdem im Voranschlag aber kein Budgetansatz eingeplant war, muss der Gemeinderat die Kosten beschließen.

OAR Granitz bringt die eingeholten Angebote wie folgt zur Kenntnis:

Fa. Reicht, Jennersdorf € 2.542,25, inkl. Mwst, ohne Grabarbeiten

Fa. Taucher, Jennersdorf	€ 3.718,-- inkl. Mwst, ohne Grabarbeiten
Fa. Pientsch, Inzenhof	€ 2.767,60 inkl. Mwst und inkl. Grabarbeiten

Der Bürgermeister hält fest, dass unter Berücksichtigung der Grabarbeiten die Firma Pientsch das günstigere Angebot gelegt hat.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Auftrag zur Lieferung und Montage eines Löschwasserhydranten im Schmiedgraben in Wallendorf an die Firma Pientsch zu vergeben. Gleichzeitig sollen die benötigten Finanzmittel mittels Kreditübertragung aus dem höheren Sollüberschuss von Position 2/990-9631 bereitgestellt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 12. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Raiffeisenbankstelle mit dem Ersuchen um Aufstellung einer beleuchteten Ankündigung auf dem Hauptplatz an die Gemeinde herangetreten ist. Auch Frau Dr. Gombotz hat den Wunsch für eine beleuchtete Ankündigung des Gesundheitszentrums geäußert.

Für die Aufstellung einer Ankündigungssäule wurden zwei Angebote eingeholt:

Fa. Bergmann Beschriftungstechnik, Graz	€ 5.811,60
Fa. Forster Verkehrstechnik, Waidhofen	€ 6.592,36

Im Gemeindevorstand wurden die Angebote bereits ausführlich besprochen und dabei festgehalten, dass die bessere Ausführung sicher die von der Fa. Forster ist – schöneres Design, auswechselbare Bogenpaneele.

Der Bürgermeister berichtet, dass auch das Kaufhaus Schrei, der Masseur Mayer und der Therapeut Kummer Interesse an einer Beteiligung angemeldet haben.

Bezüglich des Standortes müssen noch die Planungsvorschläge für die Änderung der Busbucht am Hauptplatz abgewartet werden.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag, dass sich die Gemeinde an der Errichtung der Ankündigungssäule beteiligt. Den Mitinteressenten soll die Ausführung der Fa. Forster empfohlen werden. Die Gemeinde soll die Kosten für das Fundament und die Elektrozuleitung zur Gänze und bei der Ankündigungssäule einen aliquoten Anteil übernehmen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 13. TO:

- GR Edwin Lex ersucht, dass die Thujenhecke beim Friedhofsweg zurückgeschnitten wird. Der ideale Schnittzeitpunkt wäre Ende Mai.
Weiters berichtet er, dass bei der Holzverschalung über dem Leichenhalleneingang ein Brett locker ist.
GR Edwin Lex urgiert auch die Fertigstellung der Freischneidearbeiten – im Bereich Bergen sind einige Obstbäume die in den Güterweg hineinragen.
GR Edwin Lex ersucht auch, dass der Graben bei seiner Hauszufahrt von den Asphaltresten befreit wird und dass bei der Friedenswegsäule noch zusätzlich Erde aufgebracht wird.

- GR Ernst Korpitsch ersucht, dass die Bankette im Kesselgraben hergerichtet werden. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Fa. Swietelsky diese Arbeiten schon diese Woche hätte erledigen sollen.
GR Ernst Korpitsch ersucht auch, dass bei der Kreuzung des Gmoserweges mit dem Kesselgrabenweg die Sicht frei gemacht wird.
- GR Edwin Lex hält fest, dass beim Gemeindegeweg zum Haus Mogersdorf 74 das Bankett aufgeschüttet werden muss.
- GR Wolfgang Deutsch berichtet, dass beim Gemeindehaus Wallendorf 124 eine Rollo kaputt ist.
- GR Evelyn Merkl berichtet, dass sich Leute darüber beschwert hätten, dass der Zwischenbachdamm mit dem Halterzaun des Bürgermeisters abgesperrt ist und sich die Leute wegen der Kühe den Weg nicht zu benützen trauen. Auch ihre zwei Kinder sind davon betroffen.
Der Bürgermeister erklärt, dass er zwar von der Wasserbauverwaltung die Bewilligung zur Aufstellung des Halterzaunes hat, aber das Problem beseitigen wird.
- GR Josef Deutsch erkundigt sich, ob beim Neubau der Familie Hafner/Labitsch in Deutsch Minihof 77 die Straßenlampe schon aufgestellt werden kann.
Der Bürgermeister berichtet dazu, dass er mit mehreren Firmen über ein Erneuerungskonzept für die Straßenlampen verhandelt und dazu demnächst Ergebnisse vorliegen werden. Die Lampe könnte dann im Zuge dieser Maßnahmen aufgestellt werden.
GR Ernst Korpitsch fragt, ob dann auch im Kesselgraben eine Straßenbeleuchtung errichtet wird.
Der Bürgermeister hält dazu fest, dass über die Maßnahmen im Gemeinderat diskutiert werden muss.
- GR Josef Tonweber ersucht, dass der Dorfgraben in Wallendorf im Bereich des Wasserbassins ausgeputzt wird.
Der Bürgermeister berichtet dazu, dass er mit dem Wasserbauamt bereits über verschiedene notwendige Maßnahmen gesprochen hat, aber noch keine konkreten Zusagen erhalten hat.
- GR Wolfgang Deutsch ersucht, dass der Dorfgraben im Bereich Schmiedgraben rechtzeitig ausgemäht wird.
- **OV Thomas Kloiber berichtet, dass mit dem Planungsbüro Zotter, Kukmirn über die Möglichkeiten für die Sanierung oder den Umbau beim Feuerwehrhaus in Deutsch Minihof ein Gespräch geführt wurde. Das Planungsbüro hat für die Bauberatung und einen Vorentwurf ein Angebot mit €900,- gemacht.
Er stellt den Antrag, dass diese Kosten vom Gemeinderat genehmigt werden.
Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.**
- OV Sonja Poglitsch-Gaal berichtet ausführlich über die Sitzung des örtlichen Tourismusverbandes insbesondere über die Werbung in der Woche Sonderausgabe „Genussvoll“ und über das neue Projekt mit dem Naturparkverein „Leserreise“.
Desweiteren informiert sie auch über die Idee von OAR Granitz, dass beim Dorffest in Deutsch Minihof die örtlichen Künstler, Hobbykünstler und wer sonst Interesse hat eingeladen werden soll, zwischen den Ständern ihre Angebote und Werke zu präsentieren.

Der Bürgermeister berichtet, dass die SPÖ-Gemeinderatsfraktion gegen ihn eine Aufsichtsbeschwerde beim Land eingebracht hat. Die Beschwerden richten sich gegen einstimmige Beschlüsse des Gemeinderates. Er hält fest, dass die Vorgangsweise nicht schön ist. Es haben alle SPÖ-Gemeinderäte unterschrieben.

Die Beschwerde richtet sich

1.) gegen das Zustandekommen des einstimmig beschlossenen Voranschlags für das Haushaltsjahr 2009. Die SPÖ meint, dass sie in ihrem Recht Erinnerungen einzubringen eingeschränkt war, weil ein nicht ausgeglichener Voranschlagentwurf öffentlich aufgelegt war.

Dazu hält der Bürgermeister fest, dass in der vorangegangenen Vorstandssitzung vereinbart wurde, dass gemeinsam nach Lösungen für einen ausgeglichenen Voranschlag gesucht werden sollte. Mit Vizebürgermeister Hafner war ein Gesprächstermin festgelegt. Den Termin hat Hafner aber nicht wahrgenommen. Dem Gemeinderat wurde daraufhin ein Vorschlag für die Beratung in der Gemeinderatssitzung vorgelegt um einen ausgeglichenen Voranschlag zu beschließen. Was dann auch einstimmig geschehen ist.

2.) gegen die angeblich nicht genehmigten Mehrkosten beim Ausbau der Wasserleitung im Kesselgraben. In der Beschwerde ist von vorliegenden Rechnungen in Höhe von € 160.000,-- die Rede.

Dazu hält der Bürgermeister fest, dass der Gemeinderat laufend über die Probleme beim Ausbau der Wasserleitung informiert wurde und es einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse über die Ausbaumaßnahmen gibt. Die SPÖ Vertreter Vizebürgermeister Franz Hafner und weitere Gemeinderäte waren sogar vor Ort und konnten sich selbst ein Bild machen.

Die Aussage, dass Rechnungen in Höhe von € 160.000,-- vorliegen sollen ist eine Falschinformation. Die Schlussrechnung der Firma Swietelsky hat nur € 136.872,60 betragen.

3.) gegen den Beschluss in der Sache EKKO vom 13.12.2008.

Dazu hält der Bürgermeister fest, dass bereits im Protokoll der Sitzung ein Hinweis gemacht wurde, dass der irrtümlich als angenommen bezeichnete Beschluss nicht gültig ist, weil es Stimmgleichstand gab und das Dirimierungsrecht hier nicht galt.

In der Gemeinderatssitzung am 28.3. wurde in dieser Sache dann ein einstimmiger Beschluss für das Projekt gefasst und der Sachverhalt saniert.

Es ist unverständlich, dass dann alle SPÖ-Gemeinderäte am 2.4. eine Aufsichtsbeschwerde dagegen unterschreiben.

Der Bürgermeister appelliert an die Gemeinderatskollegen der SPÖ-Fraktion sich um eine gute Zusammenarbeit zu bemühen.

➤ Vizebm Franz Windisch beantragt, dass diverse Hinweisschilder erneuert werden und dass die Hinweisschilder zum „Mostschank Kloiber“ entfernt werden.

GR Erwin Mayer hält fest, dass diese Hinweisschilder nicht mehr vorhanden sind, weil sie schon vor sehr langer Zeit entfernt wurden.

Vizebm Franz Windisch macht den Vorschlag, dass die Öffnungszeiten für die Sperrmüllsammlung auf zweimal im Monat – einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag geändert werden, weil für einige Leute die derzeitige Regelung Probleme macht.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass durch die Konzentration der Sammlung auf einen Tag im Monat die Gemeindearbeiter an den 3 anderen Freitagen sehr viele Arbeiten erledigen können und sich diese Neuregelung schon bewährt hat. Wenn jemand wirklich einmal Probleme hat, kann auch ein individueller Abfuhrtermin vereinbart werden, was schon in einigen Fällen so gemacht wurde.

Vizebm. Franz Windisch erkundigt sich, warum im heurigen Jahr die Blumen so spät gepflanzt wurden.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass er über die Bepflanzung mit dem Obmann des Verschönerungsvereines Altbürgermeister Walter Dolmanits sprechen wollte, dieser aber nicht reagiert hat. Daraufhin wurde die Bepflanzung von der Gemeinde gemacht, der Zeitraum war der selbe wie jedes Jahr.

Vizebm. Franz Windisch hält dem Bürgermeister vor, dass er gesagt hätte „Der Verschönerungsverein sei tot“.

Der Bürgermeister weist diese Aussage zurück und erklärt noch einmal, dass der Verschönerungsverein nichts getan hat.

Dazu erklärt der Vizebm. dass der Verschönerungsverein ja die kleine Miniaturkapelle herrichten hat lassen. Er erkundigt sich auch, warum die Verschönerungsvereine keine Gemeindesubvention erhalten.

GV Sonja Poglitsch-Gaal erklärt dazu, dass die Verschönerungsvereine die Gemeinde eigentlich entlasten sollten. Durch das Einheben von Mitgliedsbeiträgen werden die Mittel aufgebracht, außerdem unterstützt die Gemeinde diverse Anschaffungen. Es muss nur etwas gemacht werden.

GR Evelin Merkl ergänzt dazu, dass die Leute im Dorf nichts tun. In den Bergen sind die Leute sehr aktiv, da braucht die Gemeinde keinen Rasen mähen.

- Vizebm. Franz Windisch erkundigt sich, wie es in der Sache Ortskernfestlegung steht. OAR Granitz erklärt dazu, dass vom Amt der Landesregierung, Abt. Raumplanung, Herrn Dr. Kummer die Auskunft erteilt wurde, dass der Gemeinderatsbeschluss und ein Plan vorgelegt werden sollen. Nach Begutachtung durch die Raumplanungsstelle wird die Festlegung an die Abteilung Wohnbauförderung weitergeleitet.

Ende. 21.15 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Thomas Kloiber)
(Edwin Lex)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: